

14. Sächsisches Seniorentreffen

Im September/Oktober 2009 fanden die 14. Sächsischen Seniorentreffen statt. Ziel des Tradition gewordenen jährlichen Ereignisses waren in diesem Jahr die Staatliche Porzellanmanufaktur in Meißen, eine Weinverkostung im Sächsischen Staatsweingut Schloss Wackerbarth und der Besuch des historischen Stadtkerns von Altkötzschenbroda. Die Vorbereitung des Sächsischen Seniorentreffens war zugleich eine Premiere in einer neuen Organisationsstruktur. Der Seniorenausschuss hat zu möglichen Anlässen darüber informiert, dass die steigende Zahl ärztlicher Kollegen im Ruhestand in der Sächsischen Landesärztekammer zur Suche nach neuen Wegen bei der Durchführung der Seniorentreffen zwang. Das jährliche Angebot an die sächsischen Senioren sollte auch künftig als gemeinsames Erlebnis mit der Möglichkeit zum interkollegialen Kontakt und Austausch erhalten bleiben. Der Seniorenausschuss war und ist als ehrenamtliches Gremium der Kammer gern bereit, den inhaltlichen Entwurf der Treffen, die Begleitung und Auswertung zu übernehmen. Die organisatorische Abwicklung einschließlich der Kassierung und Abrechnung der finanziellen Eigenbeteiligung oblag bisher den drei hauptamtlichen Mitarbeiterinnen der Bezirksstellen als eine immer arbeitsreicher werdende Nebenaufgabe. Um also den Fortbestand zu gewährleisten, wurde beschlossen, diesen Teil ganz überwiegend an ein professionelles Reiseunternehmen zu geben. Bei der Einholung mehrerer Angebote zeigte sich, dass der an individuelle Detailarbeit gebundene Bereich (insbesondere der Einladungsprozess) in dieser Form von größeren, preisgünstigen Reisefirmen aus Rationalitätsgründen nicht übernommen werden wollte. So fiel die Wahl auf den Reiseanbieter Muldentäl Reisen GmbH, mit dem die Kreisärztekammer Leipzig bereits seit mehreren Jahren gute Erfahrungen sammeln konnte. Ein Vorstandsbeschluss besiegelte die vertragliche Zusammenarbeit. Trotz klar formu-

lierter Aufgaben und Strukturen waren in diesem ersten Jahr eine ganze Reihe von Problempunkten auszuschalten. Einige wenige werden hoffentlich im nächsten Jahr geklärt sein und als Ärgernis vermieden werden. Muldentäl Reisen hat sich als geduldiger Partner erwiesen, der bereit ist, auf spezielle Wünsche einzugehen.

Am 14. Sächsischen Seniorentreffen nahmen ca. 500 Kollegen und ihre Begleiter teil. An fünf Terminen wurden die Teilnehmer wie immer sternförmig zum Zielort gebracht. Das Reiseunternehmen erweiterte die Zustiegsorte für den Kammerbereich Dresden bis Bautzen, für Chemnitz bis Plauen und für Leipzig bis Torgau. Hier wird im nächsten Jahr eine intensivere Abstimmung mit den Kreisärztekammern sinnvoll sein. Bei überwiegend wunderschönem Spätsommerwetter trafen die Busse in Meißen ein. Die Führungen durch die Schauwerkstatt erfolgten in überschaubaren Gruppen. Viele Kollegen hatten die Porzellanmanufaktur bereits in früheren Jahren besucht. Alle waren beeindruckt, welche Weiterentwicklung stattgefunden hat und zugleich am Prinzip der Einzelfertigung beim „Bossieren“ der Formen und „Staffieren“ der Figuren und Dekors auch in der Gegenwart festgehalten wurde. Man konnte den Mitarbeitern der Schauwerkstatt auf ihre geschickten Finger sehen, die hohe Kunstfertigkeit und Konzentration bei ihrer Arbeit bewundern. Auch konnte man feststellen, dass die komplizierten Arbeitsgänge nicht immer in ergonomisch zuträglichen Körperhaltungen zu absolvieren sind, was wiederum zusätzlich zum Verständnis für den hohen Wert der Produkte beitrug. Das Mittagessen nahmen die Teilnehmer im schönen Restaurant der Porzellanmanufaktur ein. Danach stand der Besuch des Sächsischen Staatsweingutes Schloss Wackerbarth an. Im einleitenden Vortrag hörten die Gäste dort etwas zur wechselvollen Geschichte und besichtigten dann wesentliche Stufen der Herstellung von Wein und Sekt, dem jüngsten Kind von Wackerbarth. Am Ende fand die Weinver-



Schloss Wackerbarth

verkostung im zünftigen Weinkeller statt. Didaktisch ausgeklügelt wurden die Gäste geschmacklich von herben Varianten zu lieblichen geführt und selbst der nicht vorgebildete Kostende meinte am Ende, die Unterschiede herauszuschmecken. Danach erlagen die meisten der Versuchung, sich das Vergnügen auch in den heimischen Wänden zu bereiten und erwarben tragbare Mengen im Verkauf.

Den Abschluss der Ausfahrt bildete das Kaffeetrinken im „Goldenen Anker“, gelegen am reizvoll restaurierten Markt von Altkötzschenbroda. Ein Bummel über den Dorfbauer mit seinen Gaststätten und kunsthandwerklichen Läden in der spätsommerlichen Nachmittagssonne rundete den harmonischen Tag ab. Besonderen Dank möchten wir den Mitgliedern des Kammervorstandes, Frau Dipl.-Med. Petra Albrecht und Herrn Dr. med. Michael Nitschke-Bertaud, sagen. Trotz übervoller Arbeitstage opferten sie kostbare fünf Nachmittage, um den Senioren den Gruß des Vorstandes zu überbringen und unterstrichen damit die Aufmerksamkeit und Wertschätzung des Vorstandes für die Kollegen im Ruhestand.

Verehrte Kolleginnen und Kollegen, der Seniorenausschuss ist nunmehr unter anderem mit der Vorbereitung des 15. Sächsischen Seniorentreffens befasst. Wir würden uns über Anregungen von Ihrer Seite freuen, um sicher zu gehen, dass unsere Angebote auch weiterhin Ihren Wünschen entsprechen.

Dr. med. Ute Göbel
04105 Leipzig